

## Finale

### O-Ton

«Wie lebt man in Zeiten, in denen jeder Apostel sein, aber keiner Frohe Botschaften empfangen will?»

Philip Kovce

### Nachrichten

#### Jahresabschluss 2022 fällt positiv aus

**Bern** Das Kunstmuseum Bern (KMB) und das Zentrum Paul Klee (ZPK) blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück, wie die Dachstiftung der beiden Häuser am Dienstag verlauten lässt. Insgesamt verzeichnen die Institutionen im Jahr 2022 über 222'000 Eintritte zu beiden Häusern. Verglichen mit 2019 sind die Zahlen damit wieder fast auf dem Vorpandemie-Niveau (2019: 225'000). Als besondere Schwerpunkte mit internationaler Resonanz werden die Ausstellungen zu Gurlitt im KMB und Isamu Noguchi im ZPK genannt. Das finanzielle Ergebnis ist in beiden Institutionen positiv: Das KMB schliesst mit plus 52'157 Franken, das ZPK mit 96'230 Franken. (red)

#### Christie's versteigert Rembrandt-Porträtpaar

**London** Das Auktionshaus Christie's versteigert das letzte noch im Privatbesitz befindliche Porträtpaar des niederländischen Malers Rembrandt (1606-1669). Man sei stolz darauf, verkünden zu können, dass die beiden Porträts wiederentdeckt worden seien, schrieb das Londoner Auktionshaus Christie's am Montag. Die auf 5 bis 8 Millionen Pfund geschätzten Porträts waren fast zwei Jahrhunderte lang nach ihrem Erwerb durch einen Vorfahren der heutigen Eigentümer bei Christie's verschollen. (DPA)

### Tagestipp



#### Literatur aus dem Billettautomaten

**Automat** Was ein Ticketautomat normalerweise ausspuckt, steckt man achtlos ins Portemonnaie oder in die Jackentasche, um es wenig später dann direkt zu entsorgen. Die Zettelchen, die der «Automat» ausgibt – und das «r» ist kein Schreibfehler –, lohnen hingegen einen genaueren Blick. Diesen Sommer findet man ihn im Quartier Bern West. Für 50 Rappen druckt der umprogrammierte Automat, lanciert vom Verein Buchowski, ein kleines Stück Literatur aus. Geschrieben von bekannten Autorinnen und Autoren, von Jugendlichen aus drei verschiedenen Schulhäusern in Bern West und von anderen Menschen aus Bümpliz und Bethlehem. Gültig für: immer. (mar)

Dorfplatz Tscharni, Bern-Bethlehem (bis 2. Juni)

# Blicke in die Berner Unterwasserwelt

**Photo Münsingen 2023** Der Anlass auf dem Schlossgutareal in Münsingen zeigt über die Auffahrtstage packende Fotografie auf höchstem Niveau.

### René Wüthrich

Die Fotografie sucht seit je den besonderen Blick, das, was noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat, eine bisher unsichtbare Welt, die sie neu aufschliesst oder die das Foto neu arrangiert. Es liegt im Sinn der Sache, dass diese verschlossenen Welten nur von einer Fotografin oder einem Fotografen allein mit der Kamera gefunden werden können, hängen sie doch entscheidend vom eigenen Blickwinkel ab.

Aber was haben die Planung, die Anstrengungen, die Spürnase oder der Instinkt für den richtigen Augenblick für einen Sinn, wenn man die Fotos für sich behält?

Die Photo Münsingen ist seit ihrem Bestehen ein Treffpunkt für Fotografinnen, Fotografen und Leute, die an Fotos Interesse und Freude haben. Sie ist durch ihren Wettbewerb der Fotoclubs auch ein beliebter Ausstellungsort für Amateurfotografie, und es gibt immer auch Arbeiten von bekannten Fotografinnen und Fotografen zu bestaunen.

An Führungen, in Workshops oder Vorträgen kann man den Profis zuhören und erfahren, wie sie arbeiten. Jedes Bild auf dem weiten Ausstellungsgelände gibt Anlass zum Fachsimpeln. Lange Tische an den Grills, ein Platz im nahen Restaurant oder im Photo-Café auf dem Gelände laden dazu ein, selber zu erzählen, was passiert ist und wie ein Foto gelungen ist.

### Fotografieren unter Wasser

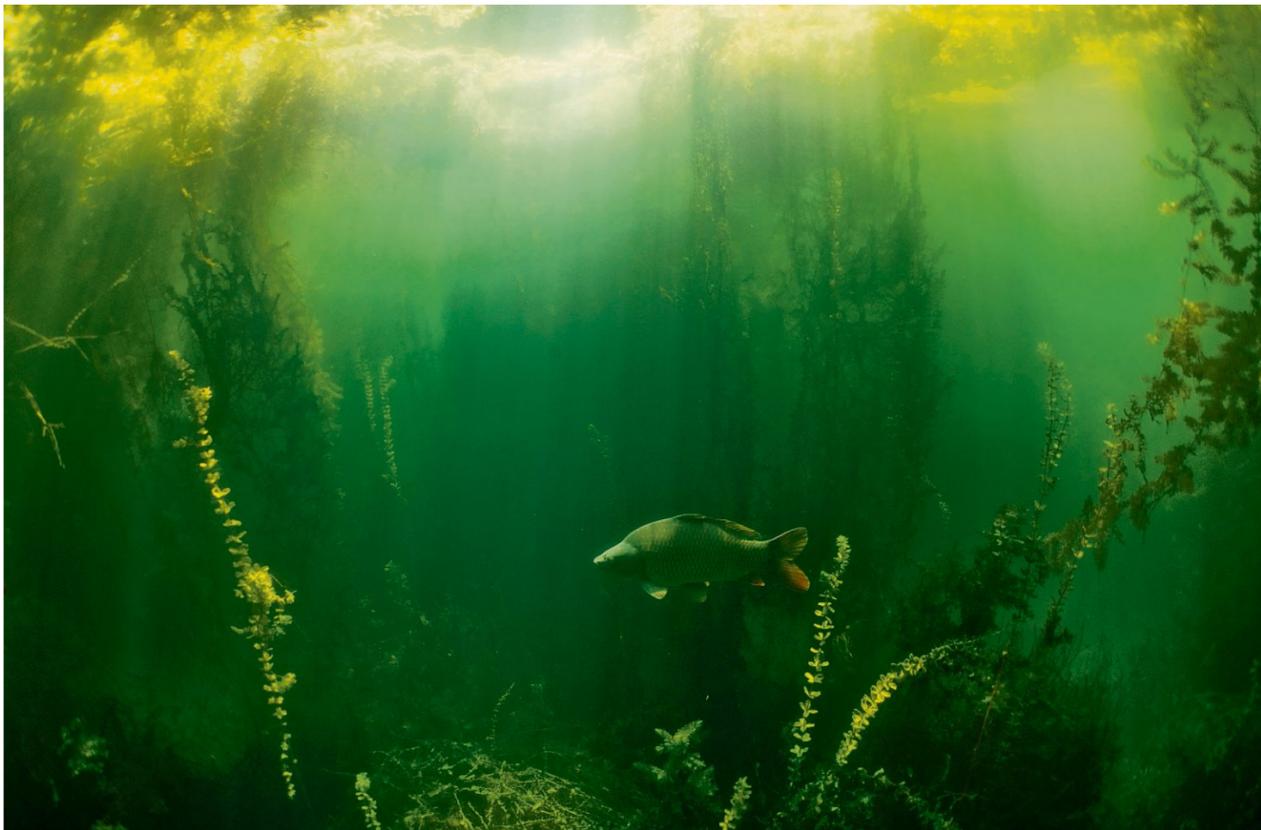
Dieses Jahr stellt Michel Roggo, einer der bekanntesten Unterwasserfotografen, Landschaften unter Wasser in einem magischen Licht vor. Was wirkt wie eine ausgeklügelte Beleuchtung, ist nichts als das natürliche Sonnenlicht, das ins Wasser scheint. Die Bilder zeigen empfindliche Lebensräume, die aussehen wie aus einer nie gesehenen Fremde, aus ganz unbekannten Räumen.

Aber es täuscht alles auch ein bisschen. Viele der Bilder stammen nämlich nicht aus exotischer Ferne, sondern aus unserem unmittelbaren Wohn- und Lebensraum, den Gewässern im Kanton Bern, viele von der Aare. So zauberhaft schön die Fotografien auch sind, können und wollen sie nicht verhehlen, wie fragil geworden ist, was wir durch sie sehen.

Michel Roggo sagt in einem Interview: «Leider haben wir Menschen vieles zerstört. Insgesamt ist der Zustand unserer Gewässer katastrophal. In der Aare bei Münsingen konnte ich in den 1980ern Fotos von Hunderten von Äschen machen, diesmal habe ich keine einzige mehr gesehen.» Die Bilder berühren somit nicht nur mit ihrem überraschenden Reichtum an Leben, sondern sie stimmen auch nachdenklich.

### Der menschliche «Makel»

Einen ganz anderen Stoff mit einer vollkommen anderen Methode behandelt die Fotografin Melinda Blättler. Sie machte in ihrem Atelier die Erfahrung, dass immer mehr Menschen ihre Fo-



Ein Karpfen in der Aare bei Büren an der Aare. Das Foto entstand am 29. August 2022 im Naturreservat Häfpli. Foto: Michel Roggo



Ein ungefiltertes Porträt aus der Serie «99x einzigartig». Foto: Melinda Blättler



Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, infrarotes Licht wahrzunehmen, technisch wahrnehmbar gemacht, werden Landschaften aber ganz neu sichtbar. Foto: Zak van Blijdonk



Im Rahmen des klubinternen Jahreswettbewerbs hat der Fotoclub Münsingen das Thema «Gelb» bearbeitet. Foto: Fotoclub Münsingen

tos bearbeiten lassen wollen und sich beispielsweise ohne Falten sehen möchten. Ihr erscheint ebenfalls die Masse gekünstelter Fotos auf Social Media unverständlich. Zeigen und etablieren sie doch ein falsches Ideal und Menschenbild.

Ihre klassischen Schwarzweiss-Fotos zeigen Menschen, die einen «Makel» haben, wobei «Makel» als Kontrast zur falschen «Makellosigkeit» der Fotofilter zu verstehen ist. Die Körper der Personen, die von Melinda Blättler für diese Arbeit «99 x einzigartig» fotografiert worden sind, haben sich durch Erlebnisse, Krankheiten, Unfälle oder das Alter verändert oder sie entsprechen sonst in «irgendeiner Form nicht der Norm», wie Blättler sagt. Zu jedem Foto gehört eine Geschichte und einige der fotografierten Menschen

werden die ihrige an der Photo Münsingen erzählen.

An der Photo Münsingen sind zahlreiche weitere Fotoarbeiten zu sehen. Neben dem Wettbewerb der Fotoclubs loten auf prickelnden Landschaftsbildern Fotografen die Grenzen der naturalistischen Fotografie aus. Faszinierende Reportagen stellen den Besucherinnen und Besuchern vor, was es heisst, mit einem Schiff über das Mittelmeer zu fliehen, oder man reist in Bildern ins geheimnisvolle, unbekannte Georgien. Und der Heimfotoclub Münsingen stellt zum Thema «Gelb» sein Können unter Beweis.

Photo Münsingen, Schlossgutareal Münsingen, 18. bis 21. Mai. [www.photomuensingen.ch](http://www.photomuensingen.ch). Die Photo Münsingen findet bei jedem Wetter statt.